

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 51

Illustration: Nationalratspräsident Dr. Emil Nietlispach, Wohlen
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

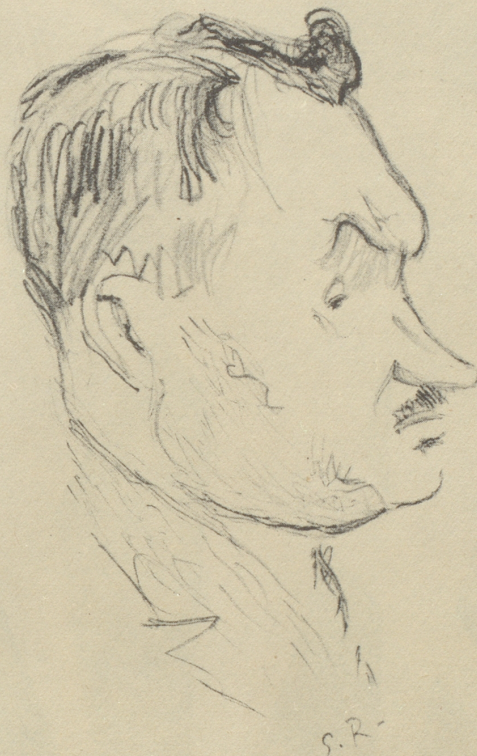
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalratspräsident Dr. Emil Nietlispach, Wohlen

Zeichnung von G. Rabinovitch

Erlauschtes im Schnellzug

Auf der Strecke Zürich-Chiasso, anfangs Dezember 1940.

Im Coupé neben mir hat sich ein Pärchen, anscheinend auf der Hochzeitsreise, häuslich niedergelassen. Sie: groß, rund; er: klein, mager. Kaum hat sich der Zug in Bewegung gesetzt, beginnt sie einen Koffer auszupacken und führt sich ein reichliches Frühstück zu Gemüte, währenddem die durchfahrene Gegend genau inspiziert und kritisiert wird. Bei Brunnen sagt sie: «Du, Auguschtli, was isch das eigentlich für en Ort?»

Er: «Das isch Brunne.»

Sie: «So, so, Brunne, jetzt weiß ich scho: da isch dr Wilhalm Täll gebore.»

Er: «Ja dänk au, dr Tell isch doch in Bürgle gebore.»

Sie: «Aber nei, dr Täll isch in Brunne gebore, ich weiß es no vo dr Schuel her.»

Er: «'s isch nüd wahr, Emilie.»

Sie: «Auguschtli!»

Er: «Ja nu, dänn isch er halt in Brunne gebore.» (Beginnt eine Zeitung zu lesen.)

Beim Passieren des Urnersees ruft sie entzückt aus: «Nei lueg au, Auguschtli, wie wunderschön, dä Wallesee und det äne z'Rütli!»

Er schweigt.

Zwischen Sisikon und Flüelen entdeckt sie, daß die Bahn nur einspurig ist und ruft erschreckt aus: «Auguscht, ums Himmels wille, da isch ja nur eis Gleis.»

Er: «He ja.»

Sie: «Das isch ja schrecklich, wo müend dänn die Züg durefahre, wo obenabe chömed?»

Er schweigt.

Zwischen Altdorf und Erstfeld sieht sie, daß kein Schnee auf dem Land liegt, während die vorher durchfahrene Ge-

gend schneebedeckt war. Sie stupft den zeitungslesenden August. «Du, Auguscht, lueg emal da use, da isch scho gar kei Schnee meh, me gseht scho, daß mir bald in Süde abe chömed.»

Er schweigt.

Haze

Erlauschtes im Tram

Als wir letzthin um 11 Uhr nachts im verdunkelten Tram heimwärtsfahren, sitzt uns gegenüber eine jugendlich herausgeputzte Mutter mit ihrem kleinen Töchterchen, dem vor Schlaf immer wieder die Augen zufallen. Als die Mutter die fragenden und wohl auch vorwurfsvollen Blicke der Mitfahrenden wahrnimmt, neigt sie sich zu ihrem Kinde und flötet: «Nüd wahr, Schatzeli, du söttisch scho lang im Bett si, du chlini Muus du!» Worauf die kleine Maus schlaftrunken bröselte: «Worum bin i dänn nöd im Bett, Mame?»

W.K.

APERITIF
AMER PICON
enthält nur natürliche Substanzen

Johannisberg
Malvoisie

ORSAT
Martigny

Diese Weine führt jeder Weinlieferant!

BAHNHOF BUFFET
Jul. P. Bon
Zürich